



Entwicklungsziele

Aufgrund des durchgehend technischen Ausbaus ist die uneingeschränkte Zulassung einer natürlichen Eigenentwicklung an der Eger nirgends möglich.

Trotzdem kann durch das begrenzte Zulassen von dynamischen Prozessen wieder ein strukturreicheres Gewässer entwickelt werden.

Die Voraussetzungen dafür müssen meist durch Ausgleichen/Vergrößern des Hochwasserabflussprofils geschaffen werden. Es wird dabei immer eine Überwachung der Entwicklungen und evtl. eine Lenkung notwendig sein.

Erhaltung und Wiederherstellung von gewässerdynamischen Prozessen

- Weitere Eigenentwicklung zulassen
- Eigenentwicklung anregen
- Deichrückverlegung und Eigenentwicklung anregen
- Punktueller Gestaltungsmaßnahmen, Eigenentwicklung anregen
- Umfangreiche Gestaltungsmaßnahmen

Zulassung der Gewässerdynamik wegen besonderer Randbedingungen (z.B. Ortsbereiche, Mühlennutzungen) nicht möglich:

- Gewässerstrukturverbesserungen
- Deichrückverlegung und Gewässerstrukturverbesserungen
- Erhaltung des Zustandes für den Abfluss notwendig

○ Durchgängigkeit herstellen

Förderung der Retention

- Verbesserung der Retention durch Schaffung eines strukturreichen, gegliederten Gewässerquerschnittes
- Verbesserung der Retention durch Deichrückverlegung und Schaffung eines strukturreichen gegliederten Gewässerquerschnittes

Wasserwirtschaftsamt
Donauwörth

Gewässerentwicklungsplan
Eger
Gew. 2. Ordnung



Vorhaben: Eger Gewässerentwicklungsplan		Anlage: 4	
Vorhabensträger: Bezirk Schwaben		Plan-Nr.:	
Landkreis: Donau-Ries		Datum, Name	
Gemeinde: Stadt Nördlingen, Deiningen, Möttingen, Harburg		entw. Okt. 05, Wid	
Vorhabenskenntzeichen (WAL):		gepr. Okt. 05, Wid	
Maßstab: 1:25000	Entwicklungsziele		Ausgabe vom:
Wasserwirtschaftsamt Donauwörth			Entwurfverfasser
22.08.2006			gepr. Schilling
Datum			gepr. Schilling, leitender Baudirektor
			gepr. 11.07.2006, Thomann